TWB Echo

... Handball













mpressum

Herausgeber: Turnverein Bassenheim 1911 e.V.

Geschäftsstelle: Karmelenberghalle

Telefon: 02625-5511

E-mail: tvb1911@t-online.de Öffnungszeiten: Dienstags 18 - 20 Uhr Freitags 17 - 19 Uhr

Redaktion: Thomas Lohner und viele ehrenamtliche Helfer

und Mitarbeiter.

Das "TVB-Echo" ist eine Vereinszeitschrift des TV Bassenheim 1911 e.V. Es wird an alle Haushalte in Bassenheim und an alle auswärtigen Mitglieder des TV Bassenheim kostenlos verteilt. Die Zeitung erscheint zweimal im Jahr. Einzelne Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder. Bei Druckfehlern

bitten wir um Verständnis.

Redaktionsschluß: 03. Dezember 2004

Auflage ca. 1200

Fotos und Beiträge: Mitglieder des Vereins Anschrift Redaktion: Thomas Lohner

Tel. 02625 / 5392

ThomasLohner@t-online.de

Druck: Firma Fuck Druck und Verlag

Rübenacher Str. 88 56072 Koblenz

Übungsleiter und -leiterinnen des TV Bassenheim:

Name Marina Michel Anette Feilen Paul-Dieter Friedrich Birgit Friedrich Ute Niekerken Liane Lohner Gabi Bößler-Nick Elke Hildebrandt Andrea Jakobs Josef Bartz Uwe Schwoll	Telefon 7328 5438 5319 5319 7519 1619 5325 958151 1099 0261 21652 7362
Peter Leber	6013 5325
Hajo Nick Kurt Baulig Renate Schaffrin Klaus Bohlander Thomas vom Hofe	7706 4882 5187
Geschäftsstelle	5511

(keine Garantie auf Vollständigkeit. Wer denkt er könnte auch hier stehen,... Bitte bei der Redaktion melden)

"Davon hängt die Zukunft ab"

Ein Fußballspieler, der über 30 Jahre lang gespielt hat und selbst kein Trainer ist, lobt die wichtige und gute Arbeit der Jugendtrainer.

Ein Jugendtrainer opfert über Jahre hinweg seine Freizeit, sein Geld und seine Nerven. Und wofür? Um zum Buhmann zu werden, wenn er mal eine unpopuläre Entscheidung trifft und beispielsweise einen Spieler nicht aufstellt oder auswechselt. Lob erntet der Trainer nur selten. Oft rufen die vielen sachverständigen Sportspezialisten, die Eltern vom Spielfeldrand das Gegenteil von dem ins Spiel, was der Trainer vorher vermittelt hat. Die jungen Spieler wissen oft gar nicht mehr, was sie machen sollen. Und bei Auswärtsspielen fehlen dann plötzlich die "Spezialisten". Das Organisationstalent des Trainers ist dann gefragt: Wo bekommt er genügend Autos und Fahrer her, um die Spieler zum Spielort zu bringen. Und warum macht der Trainer das alles - Kritik einstecken, dreimal die Woche auf dem Sportgelände, organisieren und wenig Lob ernten? Weil es ihm trotz allem noch Spaß macht. Weder die Vorstände noch die Eltern wissen meist zu schätzen, was der Jugendtrainer alles leistet. Und das bwohl von seiner Arbeit die Zukunft der Seniorenabteilung und somit auch die Zukunft des Vereins

Achim Matzelt, Kobern

Quelle: Rhein-Zeitung November 2004

ermine

Redaktionsschluß für TVB Echo 1/2005

14.Mai.2005



nhalt

Impressum	2
Übungsleiter des TVB	2
Termine	3
Nachbetrachtung zur Kirmes in Bassenheim!	
Der TV Bassenheim gratuliert	8
Aerobic	11
HSG Männliche E-Jgd. II	14
HSG IV. Mannschaft	19
Athen 2004 - Spieler des TVB	24
Es war einmal - Teil 4	
Medenrunde 2004, Herren 30 Klasse C	30
Mädchenpower bei den Handball - Minis	30
mD-Jgd II in der Verbandliga Ost	34
Durch die grüne Hölle	39
Einladung zur Jahresschlußversammlung	40
Weibliche D-Jugend	41
Zeltlager der Jugend des TVB	42
männliche E3 Jugend	46
NEUE Sportangebote des TV Bassenheim	47
Inserentenliste	25

Nachbetrachtung zur Kirmes in Bassenheim!

Überall in den Tageszeitungen, im Verbandsgemeindeblatt oder Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Weißenthurm wird fast an jedem Wochenende eine Kirmes oder wie man in Bassem sagt, Kermes, angekündigt und in allmöglichen Aufmachungen feil geboten.

Überall ist zu lesen über die zu erwartenden schönen Tagen der Kirmeszeit und der Freude der Kinder und Erwachsenen über das zu erwartende Dorffest.

Überall scheint dies zuzutreffen, nur in Bassenheim nicht. Nicht das es an Vorbereitung oder an einer fehlenden Bekanntmachungen liegen würde, nein bekannt ist das Fest bei allen, nur keiner geht hin.

An der schon genannten Vorbereitung kann es eigentlich nicht liegen. Denn sofort nach der letzten Kirmes 2003 wurde ein Vorbereitungsteam vom TV Basssenheim und Männerchor gegründet, das in stundenlangen, tagelanger Arbeit ein anspruchsvolles Programm für die Kermestage 2004 zusammenstellten.

An der Bekanntmachung kann es auch nicht gelegen haben denn auf Plakaten, Handzetteln, in Verbandsgemeindeblatt und im Mitteilungsblatt wurden die Kirmestage genügend angekündigt. Des weiteren weiß

Siturger

jeder echte Bassenheimer, ich meine die Bassenheimer, die sich als Bassenheimer fühlen, dass am 2. Wochenende im September die Kirchweih bzw. die Kirmes stattfindet.

Als Altbassenheimer muss man sich fragen, ist die Kirmes zu abgedroschen und, wie man so schön sagt nicht mehr "in"?. Ist das Fest, die Kirchweih, überholt und muss etwas neues, möglichst etwas Englisches her? Wie wär's mit "Hot Days"? Ob dann aber mehr Leute zu den Veranstaltungen kommen ist fraglich. Wenn man sich umhört, ist heute auch alles schlechter wie früher als das Dorffest ganz einfach Kirmes hieß und am Karmelenbergweg gefeiert wurde. Der Kirmesbaum war dicker und länger und wurde viel schneller aufgestellt. Das Wetter war besser (In vielen Jahren mussten die Besucher ins Zelt um nicht nass zu werden). Der Kirmesplatz war so schön mit Schotter geebnet. Die Musik war einen Tick besser, wie besser aber weiß niemand. Die Preise waren noch D-Mark und das Bier billiger. Dabei wurden die Bierpreise nicht erhöht sondern nur dem Euro angepasst.

Dann dass berühmte Glaspfand. Zum Glück wurde in 2004 Glaspfand genommen, so blieb den veranstaltenden Vereinen wenigstens 500 Euro für geklaute und zerstörte Gläser erspart. Die Getränke-Bons. Welch ein "Aufwand" war es, Bier, Cola oder Wein Bons zu kaufen. Übrigens wurden zu viel gekaufte Bons wieder zurückerstattet. Jahrelang wurde gemeckert, weil am Montag beim Frühschoppen nichts gebacken war. Außer Tanzmusik am Montagnachmittag lief nichts und es war tote Hose. Seit die Kirmes in die neue Sporthalle gefeiert wird, steht zum Frühschoppen wieder ein Unterhaltungsprogramm für jung und alt. Das dieses auch etwas kostet musste eigentlich jedem einleuchten. Leider wurden die Verantwortlichen der veranstaltenden Vereinen angehauen und angemeckert, der TVB und der Männerchor würden zu viel investieren. Das die Investition vor allem für die Bassenheimer Bevölkerung und für die Gäste aus nah und fern gedacht war, müsste eigentlich jedem klar sein.

Mecker hier, Mecker da. Was ist nur aus Bassenheim geworden. Die alten Bassenheimer sterben auf gut Deutsch aus und die neu zugezogenen sehen Bassenheim scheinbar nur noch als Schlafstätte. Ausnahmen bestätigen natürlich die Regel. Um niemand auf die Füße zu treten nenne ich keine Namen, aber die ich meine wissen schon Bescheid. Am Tag auf der Arbeit in und um Koblenz und Abends zum Schlafen in den neuen Baugebieten von Bassenheim. Am Wochenende verbleiben die Leute in ihren großen Gärten und verschwinden am Sonntag zum Brunch in benachbarte Orte.

Nachbetrachtung zur Kirmes in Bassenheim!

Von den veranstaltenden Vereinen, dem TVB und vom Männerchor wird erwartet, das im laufe des Jahres allmögliche Feste, wenigstens durch die Vorstandsmitglieder, besucht oder aktiv unterstützt werden. Bei der Kirmes glänzen aber viele andere Vereine durch Abwesenheit. Bei der Kirmes sind auch viele Einwohner plötzlich nicht mehr da. Da wird die viel verdiente Urlaubsreise angetreten. Um für den Montag, eigentlich der Höhepunkt der Kirmes, ein Tag frei zu nehmen bringt ja den Jahrsurlaubsplan ins Wanken.

Des weiteren werden Gegenveranstaltungen von der Gemeinde tatkräftig unterstützt indem man die Grillhütte vermietet.

Jeder kann feiern wann er will, da aber die Gemeinde am Umsatz in der Sporthalle beteiligt ist kann es nicht sein, dass gleichzeitig im kleinen Ort wie Bassenheim zwei oder drei Veranstaltungen laufen.

Wie sich doch auch einzelne Personen auf personelle Änderungen reagieren. Wurde doch immer in den letzten Jahren der Bürgermeister nebst Gattin persönlich beim Kirmesfrühschoppen begrüßt, war der langjährige Orstvorsteher 'seit einer Woche nicht mehr im Amt, schon gar nicht mehr erschienen. Den neue Bürgermeister, vom alten vielleicht nicht richtig eingewiesen, wurde auch nicht wahrgenommen.

Fazit zur Bassenheimer Kirmes, Kermes, Kirchweih oder Ortsfest:

- Viel geplant und durchgeführt, weniger besucht und dadurch auch wenig gedankt
- Leuten vom TVB und Männerchor die Lust genommen, nochmals die Kirmes in dieser Art durchzuführen
- Dem alten Trott Nährboden gegeben, die Kirmes auf Sparflamme durchzuführen, was eigentlich niemandem gefällt.

Bildurger Bildurger Bildurger Bildurger Bildurger

Schade wegen solcher Überlegungen, denn dann sind wir wieder da, wo wir vor 10, 20 Jahren standen, als in Bassenheim an Kirmes nichts lief und es in den umliegenden Orten hieß: Nach Bassem, dem Bauernkaff, brauchst du nicht hinzugehen, da ist der Hund begraben und nichts los.

An dieser Stelle möchte ich mich persönlich bei Manfred Herhaus, Frank Dausner, Thomas Lohner, Gerold Lohner und Michael Forneck für ihre Vorbereitungsarbeit in laufe des Jahres und an der Kirmes nochmals herzlich danken. Es war ein tolles Programm und die Organisation lief prima. Für das mangelnde Interesse von Seiten der Bevölkerung könnt ihr nichts.

Josef Bartz

Ein Altbassenheimer







Wir gratulieren ganz herzlich folgenden Vereinsmitgliedern, die von Juli bis Dezember 2004 Geburtstag feierten:

Zum 10. Geburtstag:

Jenifer Voll
Jan Kürsten
Sarah-Larissa Laue
Sebastian Gruhn
Marco Feilen
Marvin Chandoni
Christian Baulig

Zum 20. Geburtstag:

Svenja Hanisch Susanne Israel Judith Leick Nancy Ulitzka Jennifer Günthner

Zum 30. Geburtstag:

Patrick Krechel

Zum 40. Geburtstag:

Elke Fahrländer
Claudio Israel
Anna-Maria Kruse
Karla Mannheim
Jutta Müller
Uschi Rünz
Heike Ledosquet
Eva David-Doetsch
Claudia Tönges
Hans-Jürgen Hölzler

Zum 45. Geburtstag:

Petra Bertus Rita Weber Rolf Müller Werner Künster Brigitte Baulig Karin Schepers

Zum 50. Geburtstag:

Hans-Peter Braun
Karlfried Baulig
Susanne Friedlieb
Erwin Kaltenborn
Brigitte Mainka-Moskopp
Hildegard Ketzner
Reinhilde Heucher

Zum 55. Geburtstag:

Fred Becker Klaus-Peter Künster

Zum 60. Geburtstag:

Heidi Müller

Zum 65. Geburtstag:

Heinz Nitsch Margareta Dötsch Wilma Krautkrämer

Zum 70. Geburtstag:

Maria Brost Reinhard Juchem

Zum 75. Geburtstag:

Marianne Rosenberg

Zum 85. Geburtstag:

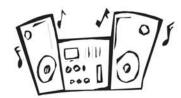
Heinz Stahl



10

Aerobic

- fit mit fun -





Unglaublich wie die Zeit vergeht...

<u>6 Jahre</u> schon gibt es die Aerobic-Abteilung des TVB.

Und das besondere ist daran, dass ein Großteil der aktiven Frauen schon seit Anfang an dabei sind und noch immer voller Motivation montags zum Training kommen. Dafür möchte ich Euch ganz, ganz herzlich danken. Macht nur weiter so...

Aber auch unsere "Newcomer" möchte ich hier ausdrücklich erwähnen und ganz besonders loben, da es vor allem für Euch bestimmt immer wieder gilt, nicht aufzugeben und durchzuhalten, um "bei der Stange" zu bleiben. Denn es ist bestimmt nicht immer ganz einfach, sich als "Neuling" an all die verschiedenen Bewegungsformen, Schrittvariationen und Begriffe zu gewöhnen und gleichzeitig zu sehen, dass die "alten Hasen" (oder besser Häsinnen?) das ohne Probleme immer wieder bewältigen.

Aber egal ob Step, Aerobic, Salsa, Tai Boo, Intervall-Training, Stretching Uns ist vor allem der Spaß an der Bewegung mit schöner, motivierender Musik wichtig.

Seit 6 Jahren schon
19.45 Uhr unseren "Body".
müssen wir immer fast
jedem Zeitpunkt genau
links, hoch oder tief, was
kommt die Drehung, noch
das noch nicht mal die Trainerin.

Also, wer neugierig geworden ist und machen möchte und dabei auch nicht zählen will, kann jederzeit gerne Karmelenberghalle vorbeischauen. für Anfänger ab 19.45 Uhr bis jeweils im Wechsel) und für

trainieren wir jetzt jeden Montag, ab Und nicht nur den! Denn unseren Kopf genauso anstrengen, damit wir auch zu wissen: geht's jetzt rechts oder ist mit dem rechten Arm, wann mal, wie war das? Manchmal weiß

> sich so mal richtig den Kopf frei jede einzelne Schweißperle montags abends in der Wir trainieren immer montags, 20.45 Uhr (Step und Aerobic Fortgeschrittene ab 20.45

Uhr bis 22.00 Uhr (Step und Aerobic ebenfalls jeweils im Wechsel).



Aber das Jahr 2004 war auch für uns ein ganz besonderes Jahr: Denn in 2004 gibt eine bis zum Schluss erfolgreich geheim gehaltene Premiere:

Während in den Jahren zuvor die drei erst platzierten "Aerobic-Sportlerinnen" des Jahres mit Urkunden und kleinen Präsenten geehrt wurden, wird am 21.01.2005 während unserer Jahresfeier an die Sportlehrerin des Jahres 2004 erstmals ein ganz besonderer <u>Pokal</u> verliehen. Wie der Pokal aussieht und wer ihn bekommt, wird erst im Rahmen unserer Feier bekannt gegeben. Dieser Pokal wird dann das ganze Jahr 2005 bei der "Glücklichen" zu Hause – hoffentlich – einen Ehrenplatz finden.

Ich würde mich freuen, wenn viele von Euch aktiven Aerobic-Frauen mit mir das vergangene Jahr 2004 verabschieden und mit uns feiern würden.

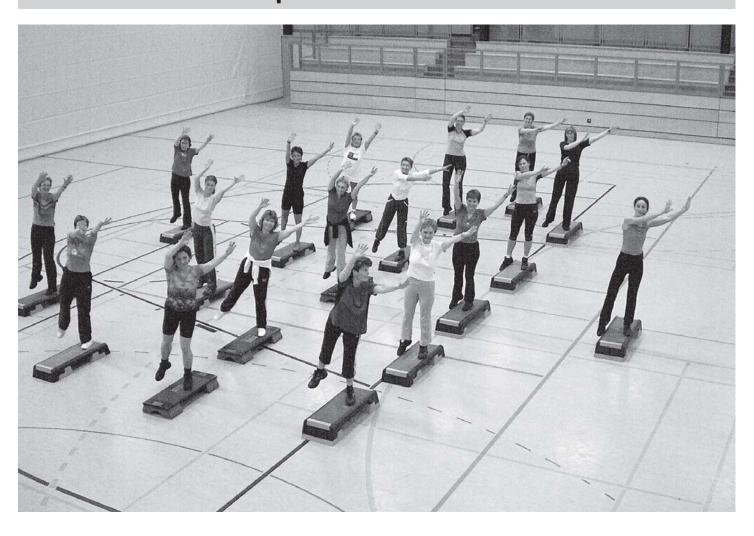
Unsere Feier findet am <u>Freitag, dem 21.01.2005, ab 20.00 Uhr im Foyer</u> statt. Ich freue mich auf Euch!!!

Eure Übungsleiterin Annette Feilen

Zum Abschluss noch ein paar aktuelle Fotos von einigen unseren Sportlerinnen....(leider konnten viele anderen aktiven Frauen hier nicht abgebildet werden, da sie – ausgerechnet – in der einen Trainingsstunde, in der wir Fotos gemacht haben, verhindert waren)







HSG Männliche E-Jgd. II (Jahrgang 94/95)

.....es ist Dienstag, 17.00 Uhr, und das Training beginnt. Sieben von elf Jungs sind schon da, und ich überlege kurz, ob wir den Trainingsbeginn auf 17.10 Uhr legen sollten. Dann wären 'se alle pünktlich. Aber Schlag auf Schlag öffnet sich die Eingangstür und die Nachzügler treffen ein. Wir nehmen uns weitere 10 Minuten zum Sammeln. Pfiff!

Alle zu mir! Wir setzen uns ein paar Minuten zusammen und sprechen über das letzte Turnier. Erster Platz war das Resultat, und wir sind im Moment auf Platz sechs von vierundzwanzig

Mannschaften in der Qualifikationsrunde. Das ist nicht schlecht! Ansprache, Lob und Tadel, wir haben die Chance zum Aufstieg in die Leistungsklasse mit einer guten Plazierung beim nächsten Turnier, und vor mir stehen Siegertypen.

Das nächste Turnier geht voll in die Hose! Also spielen wir weiter Turniere anstatt einer Meisterschaftsrunde, und meine Oma hat immer schon gesagt: "Wer weiß, wofür es gut ist." Das ist aber direkt klar, denn in einer Meisterschaftsrunde hätten wir mit mehr Niederlagen rechnen müssen als bei den Turnieren, und gewinnen ist doch schöner.





Beim Turnier in Welling mußten wir allerdings leider mit nur 6 Spielern antreten, einer war entschuldigt, vier einfach nicht erschienen. Das ganze Leben funktioniert nach Regeln, und wenn man die nicht einhält, bleibt der Erfolg aus! In ständiger Unterzahl hatten wir keine Chance auf einen vorderen Platz.

Das erste Spiel wurde gewonnen, die weiteren mit einem Tor verloren, meistens mit etwas Pech. Aber es herrschte Mannschaftsgeist auf dem Platz und bei den Koordinationsspielen lagen wir ganz vorn. Nachdenklich im

Koordinationsspielen lagen wir ganz vorn. Nachdenklich im



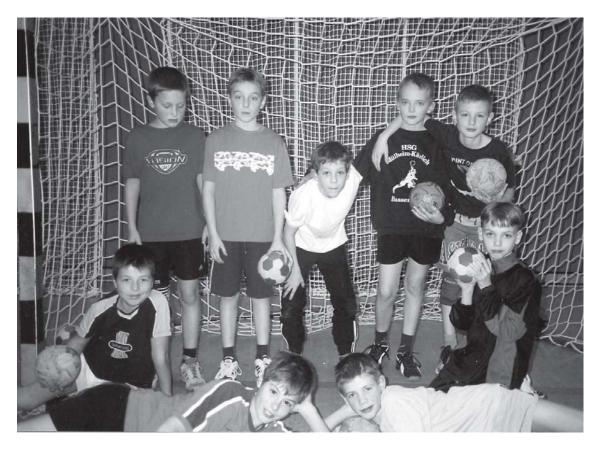
Sieg und euphorisch in der Niederlage, hat Sepp Herberger immer gesagt. Also abgehakt und nach vorne geschaut. Und die Mannschaft hat sich doch insgesamt weiterentwickelt.

Lukas hat einen super Schuß, Nils geht gerne Mann gegen Mann, Jonas hat den Drang zum Tor, Marvin mag den Tempogegenstoß, Christian hält schon manchen unhaltbaren Ball im Tor, Mathieu sucht das Anspiel auf den freien Mann, Sebastian stark in der Abwehr, Kombinationsspiel von Andreas,

HSG Männliche E-Jgd. II (Jahrgang 94/95)

Marco, Jens und Mike. Das wächst halt langsam zu einer Einheit. Die Ziele werden ergeiziger, der Einsatz im Spiel größer und Emotionen werden ausgelebt. Und so wollen wir sportlich weitermachen in unserem Verein. Mal schauen was draus wird.

Handballspielen macht Spaß.



Zur E-Jugend gehören Lukas Müller, Nils Mannheim, Jonas Nick, Marvin Chandoni, Andreas Fröhlich, Christian Baulig, Marco Feilen, Mathieu Bernal Jens Schäfer, Mike Scherer, Sebastian Gruhn.

Training jeden Dienstag, von 17.00 – 18.30 in der Karmelenberghalle

Hans Joachim Nick Tel. 5325 - Kurt Baulig Tel. 7706

Termine:

- 18. Dezember 2005 Turnier 14.00 Uhr in Güls
- 23. Januar 2005 Turnier 11.00 Uhr in Bassenheim
- 20. Februar 2005 Turnier 12.00 Uhr in Ahrbach
- 27. Februar 2005 Turnier 14.00 Uhr in Bassenheim







Mein lieber Bruder...

Wer sich jetzt fragt, was soll diese behämmerte Überschrift und was hat das mit dem hier eigentlich stehenden Bericht der IV Mannschaft zu tun, gemach. Ich komme am Ende dieses Erfahrungsberichtes darauf zurück.

Beginnen wir mit Dienstag dem 24.08.04 in der Geschäftsstelle des TVB um 20.30 Uhr. Grundsätzlich beginnt um diese Zeit unser Fußballtraining. Aber nicht an diesem Tag, denn es spielt die deutsche Handballnationalmannschaft gegen Spanien. Das Siebenmeterschießen beginnt. Anwesend sind die üblichen Verdächtigen: Peter Braun, Frank Dausner, Martin Niemens, Jörg Bartz, Thomas Lohner, Stefan, Mike und ich. Zuerst versucht man das Spiel im Internet zu verfolgen. Dort erfährt man jede Minute solche Updates wie "Weiß-nicht-wer schießt Tor, Spielstand X:Y". Wahnsinnig öde. Da fällt uns doch etwas besseres ein, wozu hat man denn Handys? Frank ruft seinen Informanten vor dem Fernseher an, der live und emotionsgeladen alles Wichtige mitteilt, was wiederum Frank den Anwesenden weitergibt: Zum Beispiel "Krätsche verwirft". Ein Stammtischpsychologe unter uns bemerkt: "Der hat bestimmt zu viel an Franziska gedacht." Alles fiebert mehr oder weniger mit. Deutschland gewinnt und alles macht sich auf in die Halle. Verschiedene erhalten nach dem Spiel noch von der Freundin eine MMS (?/ keine Ahnung wie dieses überflüssige und teure Foto-per-Handy-Verschicken heißt) von jubelnden Deutschen. 10 Minuten später sind auch alle anderen auf dem Spielfeld, die zu Hause das Match bis zum Ende gesehen haben. Der Fußballkampf beginnt.

Wenn man schon kein Handball spielt dann kann man doch feiern: Die diesjährige Mannschaftsfeier in Jürgens Hinterhof stand wohl unter dem Motto "Jungspunde machen Blödsinn". Für das Grillfeuer wurden nur die besten Europaletten von Schnacks benutzt. Ausgesprochen gute Brennqualitäten! Zur vorgerückten Stunde wird dann angeregt über Halbmarathon, Blutspenden und offene Knochenbrüche diskutiert. Gerüchteweise soll die Feier am Folgetag noch bis zum Nachmittag fortgesetzt worden sein, inklusive diverser Nachbestellungen für Bier und anderer Getränke. Thomas Lohner hab ich übrigens versprechen müssen, nur ganz dezent den Alkoholkonsum bei dieser Feier zu erwähnen. Na gut. Übrigens, die große Überschrift in der Bild-Zeitung an diesem Tag lautete: "Koma-Saufen bei Jugendlichen immer beliebter." Na sowas.

Die Saison begann mit dem mittlerweile üblichen "Vorbereitungsspiel" gegen die sogenannte "Puff-Elf"/ VI. Mannschaft der HSG eine Woche vor der Bassenheimer Kirmes. Hier wurde dem überwiegenden Teil der Mannschaft bewusst, dass uns Michael Ringel aus welchen Gründen auch immer in Richtung Bendorf verlassen hatte. Wie schon gewohnt machte man die üblichen Fehler nach monatelangen Handballabstinenz. Aber dafür macht man diese Spiele ja. Nach einem Tief in der Mitte der 1. Halbzeit gewann man dann hoch mit 30:19 Toren. Erfreulich war, dass fast alle unsere Spieler anwesend waren.

Das erste Spiel fand in Güls statt. In einem kämpferischen Spiel mit viel unnötigem Gemecker und daraus resultierenden Zeitstrafen konnte sich keine Mannschaft entscheidend absetzen. Carsten Ritter, bekannt noch als ehemaliger Torhüter der II. Mannschaft, verhinderte einige hochprozentige Chancen unsererseits. Auf unserer Bank konnten wir nur auf Frank Dausner und mich zurückgreifen. Wir beide waren aber absolute Notreserve, da wir durch die an diesem Tag stattfindenden Bornhofen Wallfahrt, immerhin eine 30 km Wanderung, mit der Kondition ziemlich am Ende waren. Insgesamt glücklich konnte man das Spiel durch einen verwandelten 7-Meter zum 19:17 Endstand für sich entscheiden.

Nach diesem gelungenen Auftakt folgte der absolute Nullpunkt der letzten Jahre. Es fehlten hier einige erfahrene Spieler, man war also in etwa gleich schlecht. Einem durchwachsenen Anfang folgte das reinste Chaos auf dem Platz. Weiter kommentieren will ich das hier nicht. Marc meinte, als typische Szene für das Spiel sollte hier erscheinen, dass einer von uns innerhalb von einer Minute 2 Bälle im hohen Bogen nach Mülheim werfen wollte. Marc, so wie ein Schiedsrichter nicht auf Zuruf pfeifen sollte, so schreibe ich doch so was nicht. Da kann sich jeder drauf verlassen. Übrigens, man verlor mit sage und schreibe 19:31 Toren!

Auf die Pleite der letzten Woche folgte dann unser wohl bestes Spiel seit langem. Gegen Ahrbach wäre ein Sieg in diesem hart umkämpften, aufregenden Match nicht unverdient gewesen. So konnte der Gegner seine ersten 5 Tore nur durch 7-Meter erzielen! Viele Zeitstrafen und Pseudofouls an Ahrbacher Spielern (Motto: "And the Oscar goes to ...") prägten die Begegnung. Zwar konnte man die überwiegende Zeit führen, da in diesen Phasen in Abwehr und Angriff alles klappte, aber gegen Ende war man dann doch etwas ungestüm, was zu ausgesprochen überflüssigen Zeitstrafen führte und den Ahrbachern Vorteile brachte. Warten wir was das Rückspiel bringt. Hier werden auch einige Spieler wieder mitspielen, die von unserer 21:22 Niederlage auf Malle erfuhren. Hier

HSG IV. Mannschaft

möchte ich mich auch bei Peter Bermel bedanken, der uns als Ersatztorwart in den letzten beiden Spielen zur Verfügung stand. Übrigens sahen wir hier erstmals wieder Michael Ringel, der als Spion dieses Spitzenspiel von der Zuschauertribüne beobachtete.

Weiter ging es mit dem Auswärtsspiel in Welling. Die Malle-Urlaubsfraktion, insbesonders Ducky, war wieder zurück und konnte wieder ins Geschehen eingreifen. Dafür vergaß man allerdings Sebastian Sauer vom Ochtendunger Straßenrand abzuholen, so dass er uns erst verspätet zur Verfügung stand. In der ersten Halbzeit wurde gut gespielt und kombiniert. Rolf Müller, der nachdem er uns zuletzt als Zuschauer, diesmal schon als Coach unterstützte, hatte alles im Griff. So führte man zur Pause mit 13:8 Toren. Zum Beginn der 2. Halbzeit riss dann der Faden, der Gegner holte Tor um Tor bis zum 18:18 Zwischenstand 7 Minuten vor dem Ende auf. Etwa 2 Minuten vor Schluss führte die junge Wellinger Mannschaft sogar, dann stand es wieder Unentschieden. Jürgen Quirbach, der vorher schon viele 7-Meter verwandelte, bekam den Ball und versenkte ihn Sekunden vor dem Abpfiff zum 20:19 Endstand. Erfahrung siegt halt. Ducky hielt übrigens gut, ausgenommen die üblichen 1 – 2 Blackouts.

Ende Oktober konnte man Mendig in der Karmelenberghalle begrüßen. Eine gute Abwehr und ein schusssicherer Benny konnten aber nicht verhindern, dass nach einer 4:0 und 9:6 Führung die Mendiger mit 9:10 Toren in die Halbzeitpause gingen. Aber Ducky, der wohl gerade ein Motivationstraining durchgeführt hat, stimmte uns für die 2. Halbzeit richtig ein. Ein torgefährlicher Gegenspieler konnte ausgeschaltet werden und man konnte letztlich ungefährdet mit 25:20 gewinnen. Zu erwähnen sei hier noch ein Volltreffer von Jürgen: frei vor dem Kasten dem Mendiger Torwart mitten ins Gesicht. Und eine weitere hübsche Handygeschichte: Marc ruft jemanden an um unser Ergebnis mitzuteilen. Der Angerufene sitzt aber in der Kirche und hat den Klingelton "Auf in den Kampf …" eingestellt. Noch peinlicher wäre vielleicht noch der "Highway to Hell" Kingelton

Und dann war da noch das Spiel gegen Michael Ringel. Nein, eigentlich die IV. gegen Bendorf I. Hier kam erstmals Rolf Müller nach langjähriger Handballpause zum Einsatz und wurde sofort zum Matchwinner. Seine 7-Meter ließen dem gegnerischen Torwart keine Chance und der bloße Schussversuch schaffte schon Platz für andere. Dem eigenen Nachwuchs und Frau auf der Zuschauertribüne muss man ja was bieten. Seine Gefährlichkeit konnte er auch schon kurz nach dem Spiel an zahlreichen blauen Flecken sehen. Vielleicht könnte er aber noch etwas an der Kondition feilen. Ihm graut es auf jeden Fall vor dem Muskelkater am Montag. In diesem harten Spiel, in dem einige Kameraden auch wegen Krankheit fehlten, waren wir bis kurz vor Schluss im Rückstand, so dass es auch zur Halbzeit 10:8 gegen uns stand. Zu diesem Zeitpunkt fragt dann Michael unseren Frank, der bisher nur auf der Bank gesessen hat, warum er nicht spielt. Frank: "Ich komme erst, wenn es knapp wird." Michael: Also wenn der Rest aufgibt?". Daran kann man wohl erkennen, dass er nicht verstanden hat wie wir spielen. Bei uns wird nicht aufgegeben. Im weitern Verlauf konnten wir nämlich durch Manndeckung und konsequente Torausbeute aufholen und standen plötzlich 20:20 unentschieden. Und was passiert weiter: Wir gewinnen mit 23:21! Nach dem Spiel ward Michael nicht mehr gesehen. Ich weiß nicht, was er sich von seinem Wechsel versprochen hat. Aber für 1 Tor gegen uns zu schießen den weiten Weg nach Bendorf zu machen halte ich für etwas übertrieben. Nach dem Spiel fehlte es übrigens einigen an Gel fürs Haarstylen. Ich empfehle stattdessen Harz. Das hält besser, länger und ist bei uns in ausreichender Menge vorhanden.

Weiterhin stand das Heimspiel gegen Remagen/Sinzig auf dem Programm. Auch hier fehlten wichtige Spieler wegen Krankheit, so dass nur eine Auswechselmöglichkeit bestand. Am Anfang hatten wir etwas Probleme. Beide Abwehrreihen standen kompakt und wir trafen nicht oder der Torwart hielt. Nachdem man sich auf das gegnerische Spiel eingestellt hatte lief es dann mehr oder weniger problemlos. Gezielte Schüsse von Guido und Rolf, Doppelpässe am Kreis und eine konsequente Abwehr demoralisierte die Remagener und man gewann mit 26:17.

Wissen Sie eigentlich, woran man erkennt, dass man alt wird? Wenn wesentlich jüngere Mitspieler mit eigenem Nachwuchs auf der Zuschauertribüne auftaucht!

Zum letzten Spiel im Jahre 2004 musste man dann doch glatt sonntags morgens um 11.30 Uhr in Rheinbrohl gegen Römerwall antreten. Das ist uns allgemein nicht gut bekommen. Obwohl der Gegner nur am Tabellenende stand hatten wir mehr Mühe als gedacht. Teilweise unglücklich verworfene Torschüsse und im Gegenzug Luschentore führten zu ständigen Rückständen. Kurz vor der Halbzeit konnten wir in einer starken Phase durch Tempogegenstöße von 7:12 auf den Halbzeitstand 12:12 ausgleichen. Die 2. Halbzeit war dann aber auch nicht besser, zuletzt konnte man einen Rückstand noch zum versöhnlichen Endstand 23:23 hinbiegen.

20

HSG IV. Mannschaft

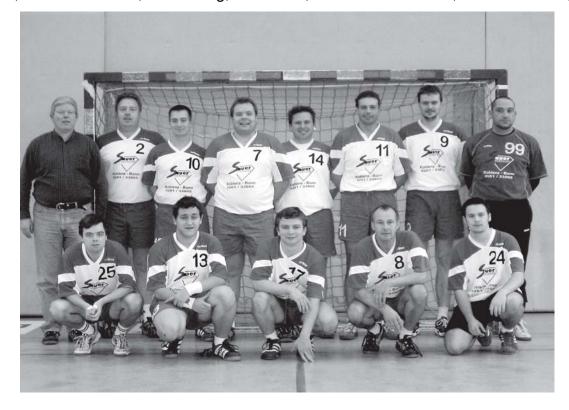
Und nun, da wir zum Ende des bisherigen Geschehens in den Reihen der IV. Mannschaft angelangt sind wie versprochen wieder zurück zur Überschrift. Also, da versucht man alle halbe Jahre einen Bericht in TVB Echo zu gestalten, der einigermaßen unterhaltsam die Vorkommnisse in der Mannschaft einem breiteren Publikum kund tut und vielleicht etwas Werbung für den Handballsport macht und deren Höhepunkt das obligatorische Foto mit den Mitwirkenden und deren Namen ist und was passiert? Ich erwähne jeden Dorftrottel, der nur einen unqualifizierten Kommentar während des Spiels in die Halle krächzt, begehe aber einen unglaublichen, unverzeihlichen Kapitalfehler: Mein Bruder Jörg Bartz fehlt in der Auflistung unter dem Foto!!!! Hiermit entschuldige ich mich für meine Schandtat und gelobe Besserung (schluchtz).

Jetzt ist aber genug damit. Fortsetzung folgt in TVB Echo I/2005.

Mitwirkende **Jörg Bartz** Donatus Lang, Hans-Peter Braun, Jörg Milles, Patrick Krechel, Bernd Bartz, Martin Niemes, Peter Baulig, Guido Krechel, Sebastian Sauer, Marc Ketzner, Jürgen Quirbach, Benjamin Osswald, Christof Künster, Kurt Baulig, Kai Müller, Reinhard Hoffmann, Frank Dausner,

Rolf Müller

Bernd Bartz





Olympiade 2004

Athen

Große Ereignisse standen in diesem Sommer für einen Sportler des TVB's im Blickpunkt.

Der erste Sportler Bassenheim's, ein Handballer des TV-Bassenheim,



Christian Nicolay

hatte die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Athen geschafft.

Die Familie und seine Sportfreunde freuten sich riesig darüber. Doch ging es für Christian nicht darum, viele Tore im Handball zu erzielen, wie wir es aus seiner Jugendzeit noch in guter Erinnerung haben, sondern er startete als amtierender 2. Deutscher Meister im Speerwurf in Athen. Im fernen Athen sollte er jedoch nicht ohne heimische Unterstützung an den Start gehen.

Eintrittskarten, Unterkunft und Flugtickets wurden kurzfristig in langen Internetsitzungen organisiert. Die Zimmersuche gestaltete sich dabei am schwierigsten, zumal DER-TOUR fast alle Hotelzimmer aufgekauft hatten.

So machten sich dann Vater Josef und der TVB-Vorsitzende Hans Baulig auf den Weg nach Griechenland.

Nach einer Stunde Busfahrt vom Flughafen in die Innenstadt Athens begann dann die Quartiersuche im Nobelviertel Faliro. Keine einfache Angelegenheit bei 30 Grad im Schatten und Straßenschildern in überwiegend kyrillischer Schrift. Doch hatte man eine tolle Wahl getroffen mit der Übernachtungsmöglichkeit bei einem griechischen Lehrer mit Familienanschluss und Bademöglichkeit in der Bucht von Piräus unweit der Handballball- arenen.

Nach kurzer Visite in der historischen Innenstadt ging es dann mit Metro und Bus zum Olympiastadion. Ein Riesenkomplex von imposanten Gebäuden, Sportstätten, Shopping- und Freizeitzentren hatte man hier aus dem Boden gestampft. Überwältigende Eindrücke, die mit Worten nur schlecht zu beschreiben sind.

Gegen 20.00 Uhr war es dann soweit, die Athleten betraten das Station. Fünf verschiedene Disziplinen wurden



Olympia-Tourist Josef Nicolay vor historischer Kulisse

Handball-Arena Faliro



Inserenten im TVB-Echo 02/2004

Name	Firma/Angebot	Seite
AXA Versicherungs AG	AXA Versicherungen	35
Bakesch, Gudrun	HUK Versicherung	32
Bauherrenakademie	Bauherrenseminare	23
Baulig, Georg	Bestattungsunternehmen	22
Boos, Hans-Peter	Provinzial Versicherung	16
Braunwarth, Christoph	Raumausstattung	37
Burg, Thomas	Rechtsanwalt	32
Dötsch, Reiner	Installationsarbeiten	21
Gotthard, Bruno	Schreinerei	21
Gräf, Toni	EDEKA Markt	(Rückseite) 48
Hillesheim, Frank	Hefa-Fenster	26
Hoffmann, Willi	Malereibetrieb	15
Israel, Gebr.	Metall- und Maschinenbau	5
Volksbank Koblenz-Mittelrhein		9
Lohner, Gebr.	Kartoffelgroßhandel	13
Matthias Kircher GmbH & Co.	Baustoffe	10
Meidt, Bernd	Friseurgeschäft	2
Nicolay, Josef	Landwirtschaftliche Produkte	36
Oster, Birgit	Gaststätte "Am Bur"	38
Oster, Ingrid	Tankstelle	15
Parroche, Wilfried	Getränkehandlung	18
Plasa, Dorothee	Zeitschriften	38
Puff, Egon	Friseurgeschäft	15
Quirin, Kerstin	Haarstudio	21
Raiffeisenmarkt	Landwirtschaftlicher Bedarf	16
Redelbach, Claudia	Physiotherapie, Krankengymnastik	43
Sauer, Leo	Juwelierfachgeschäft	7
Schatton, Jan	Reiseservice - Travelnet	3
Schnack, Rolf	Heizung und Sanitär	43
Schütz, Thomas	KFZ-Reparaturen, Abschleppdienst	44
Schwebig, Jutta	Flowers and Dreams	21
Sparkasse Koblenz	Bankgeschäfte	(Rückseite) 48
Specht, Uwe	Baustoffe	5
Stahl, Werner	Gaststätte "Schloßklause"	31
Stern, Richard	Hotel-Restaurant "Zum Hirsch"	37
Weber, Carlo	Pizzeria Vino Italia	10
Weis, Marion Weyer, Volker	Schloßgärtnerei Anwaltskanzlei	38 34
vveyer, voiker	Aliwaliskaliziei	34

!!! Bitte beachten Sie die Angebote unserer Werbepartner !!

Werben auch Sie im TVB-Echo. Informationen erhalten Sie in der Geschäftstelle des TV Bassenheim in der Karmelenberghalle zu den normalen Geschäftszeiten unter der Telefonnummer 02625-5511

zur gleichen Zeit durchgeführt. Keine einfache Angelegenheit für die Zuschauer, dort noch den Überblick zu halten.

Christian begann seine Würfe mit Weiten von 78 bis 79,77 m und seine mitgereisten Fans waren durchaus hoffnungsvoll. Doch dann trumpfte die Weltspitze mit Andre Makarow, Breaux Greer und einigen nicht so bekannten Letten und Finnen groß auf mit Weiten um die 84 m. Christian vermochte in dieser Phase nicht mehr zu kontern, blieb jedoch mit der Weite von 79,77 m bester Deutscher vor seinen Mannschaftskameraden Peter Esenwein und Boris Henry. Der Einzug ins Finale blieb ihm jedoch verwehrt.

Schade für unseren Superathleten Christian, für den die Welt in Athen nach eigenen Angaben nicht unterging, und der Olympische Gedanke "Dabei sein ist Alles" seine Anwendung fand.

Mit 28 Jahren ist er doch noch relativ jung im Spitzenpulk der weltbesten Speerwerfer, wo die Topleistungen oft erst im Alter von 30 bis 33 Jahren erzielt werden. Wir möchten ihm mit auf den Weg geben: Christian wir wünschen weiterhin viel Glück und Gesundheit, Peking 2008 wartet schon. Auch unsere beiden Olympiatouristen Josef und Hans waren von der Enttäuschung nicht gelähmt, gab es doch in Athen noch so viel zu sehen.

Nächster Tag: Sightseeing Tour Athen mit Höhepunkt Akropolis.

Ein harter Tag für Josef, da er durch Aircondition in Bus und Bahn im Rücken leicht vorgeschädigt war. Nach einer Stippvisite in Piräus und zahllosen Kilometern in der Innenstadt waren beide dann am Fuße der Akropolis angekommen.

Stoßseufzer von Jupp: **Do owe hin ze Foos? Em Lewe net!**Antwort von Häns: **Jupp, kannste dehäm net bränge, in Athen on net of de Akropolis!**

Abends waren dann die Halbfinalspiele **Kroatien – Ungarn und Deutschland – Russland** im Doppelpack angesagt. Ein Handballfest vom Feinsten wurde geboten, das an Spannung, Leidenschaft und Siegeswille wohl nicht mehr zu überbieten war. Es war eine kleine Entschädigung für die Enttäuschung vom Vortag. Diese Stimmung und Spannung gibt es wohl nur im Handball und ließ Erinnerungen an den Bundesligaaufstieg der HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim wach werden.

In der Pause zwischen den beiden Halbfinalspielen wurden dann am Bierstand nochmals die Sinne geschärft für das Deutschlandspiel. Plötzlich war Müllemer Platt im Umlauf und drei Handballfans vom TV Mülheim mit einer riesigen Deutschlandfahne und ein *Kärlicher Schütze* hatten sich plötzlich an der Theke eingefunden. Da konnte das Spiel gegen Russland schon gar nicht mehr verloren gehen. In einer packenden Partie, die von Russland bis zum Schlußpfiff ausgeglichen gestaltet wurde, konnten wir letztendlich doch noch als Sieger das Parkett verlassen

Nun spielte Deutschland im Endspiel um Gold und die Arena war ausverkauft. Eine kleine Katastrophe für unsere Handballfans, die dann ohne Finalspiel aber nach ganz tollen Tagen bei Olympia die Heimreise antraten.

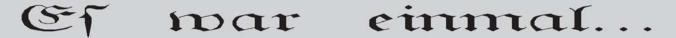
Fazit unserer Olympiatouristen: Athen war ein unvergessliches Ereignis und auch für echte Sportfans gilt der Ausspruch von Coubertin: **Dabei sein ist Alles.**



Handballfans in Athen v.l. Josef Nicolay, Hans Baulig, Andreas u. Birgit Nickenig, Günther Ax



Wie das Bild zeigt, wurde die Akropolis doch noch erklommen.



Auszug aus der Chronik des TV Bassenheim 1911 e.V. (An dieser Stelle soll jeweils auszugsweise die Geschichte des TV Bassenheim dargestellt werden) Teil 4

Am 09. und 10.08.52 wurde in Bassenheim ein großes Turnier mit führenden Mannschaften aus dem Rheinland durchgeführt. Turniersieger wurde Bocklemünd mit 8:2 Punkten vor Mülheim und Pfalzel, beide mit 7:3 Punkten.

Ein Umbruch vollzieht sich 1953 in der 1. Mannschaft. Es ziehen sich 8 Spieler vom aktiven Handballsport zurück. Diese Maßnahme wurde von Peter Becker sehr bedauert, weil doch noch einige Spieler im besten Sportalter waren und noch einige Jahre aktiv mitmachen konnten. Den älteren Spielern dankte er im Namen des Vereins für die langen Jahre, die sie im Verein spielten und durch ihre sportlichen Leistungen der Jugend ein Vorbild waren

Die Ehrenmitglieder Nikolaus Juchem und Heinrich Becker versterben. Der Mitglieder -bestand beträgt 85. Die 1. Mannschaft spielt in der Landesliga und hat von 11 Spielen 7 gewonnen und 4 verloren. Sie steht an 4. Stelle der Tabelle. Die 2. Mannschaft spielt in der Bezirksstaffel I und hält dort den 4. Tabellenplatz.

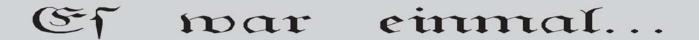
Einen großen Erfolg konnte die 1. Mannschaft auf dem Turnier in Weißenthurm erringen. Bei einem Teilnehmerfeld von 14 Mannschaften wurde man Turniersieger.

Auch die 2. Mannschaft schlug sich hervorragend und schaffte noch den 4. Platz.

Feldhandballmannschaft des SV Bassenheim Saison 1954/55



Stehend v.l. Alois Thiel, Fritz Poll, Karl Oster, Reinhold Häfner, Peter Kuppler, Klaus Peter Ringel, Reinhard Juchem, Josef Israel Vorne v.l. Josef Schwoll, Hans Sauer, Ewald Keßler



Die Neuwahl des Vorstandes am 10.01.1953 ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender Peter Becker 2. Vorsitzender Ernst Weiler Heinz Voll 1. Geschäftsführer 2. Geschäftsführer Hans Roos Willi Koch 1. Kassierer 2. Kassierer Karl-Heinz Israel Peter Künster Sportwart 1. Mannschaft Sportwart 2. Mannschaft Reinhold Häfner

Beisitzer Nikolaus Stahl und Josef Ringel I

Anwesend waren 46 von 94 Mitglieder

Durch Auflösung der Spielgemeinschaft mit LV Mittelrhein kam der LV Rheinland zum Westdeutschenhandballverband (WHV). Die Wiederaufstellung einer eigenen Oberligagruppe wurde notwendig. Der neuen Oberliga gehörten Obermendig, Andernach, Pfalzel, Mülheim, Holzheim, Lützel, Urmitz, Rieden, Kärlich und Bassenheim an.

Die Tabelle der Feldhandballoberliga am 27.11.1954:

1. GW Obermendig	121:65	16:0
2. SV Andernach	91:76	13:5
3. TV Mülheim	107:61	11:3
4. TuS Pfalzel	63.49	10:2
5. TV Kärlich	94:80	9:7
6. TV Rieden	71:75	6:8
7. TV Urmitz	69:107	4:12
8. SV Bassenheim	59:76	3:9
9. TuS Holzheim	85:110	2:14
10. VfB Lützel	53:113	0:14

Der Spieler Karl Oster erhält eine Spielsperre vom 17.10.54 bis 17.01.55 wegen Tätlichkeit. Das langjährige Mitglied Willi Kaltenborn wird ab 01.01.1954 Ehrenmitglied.

Zum Vorstand gehören.

1. Vorsitzender	Peter Becker
2. Vorsitzender	Josef Ringel I
1. Geschäftsführer	Heinz Voll
2. Geschäftsführer	Reinhard Juchem
1. Kassierer	Willi Koch
2. Kassierer	Willi Kaltenborn
Sportwart	Reinhold Häfner

Beisitzer Nikolaus Stahl und Josef Ringel II Kassenprüfer Hans Roos und Fritz Zeutzem

Der Athletiksportverein "Germania" Bassenheim, der 1947 zum SV kam, machte sich wieder als eigener Verein selbstständig und wurde neu gegründet.

Medenrunde 2004 Herren 30 Klasse C

Für diese Saison standen noch zwei Spiele aus, über die im letzten TVB-Echo noch nicht berichtet werden konnte.

06.06.2004 zuhause gegen GR Mülheim-Kärlich

Bis zum Spielbeginn konnten wir vier Tennisspieler aus MüKä auf unserer Anlage begrüßen.

Es wurden auch nicht mehr. Die Einzel 5+6 und Doppel 3 hatten wir somit schon mal im Sack. Wir witterten unsere Chance. In den Einzeln waren die Gegner jedoch nicht zu packen. Drei Einzel gingen verloren; ein Einzel konnte wir für uns verbuchen. Es stand 3:3. Jetzt nur noch ein starkes Doppel, und wir sind erfolgreich. Doppel-I- mit Frank und Werner war ohne Chance. Doppel-II mit Bernhard und Arno führte mit 6:3 und 5:2. Leider wendete sich das Blatt und die Sätze 2 und 3 wurden vom Gegner gewonnen. Endergebnis 4:5; leider leider. Wir waren gute Verlierer und spendierten den Gästen aus dem Tal zusätzlich zu den Punkten noch eine leckere Mahlzeit.

Spieler: Bernhard, Frank, Werner, Dirk, Arno, Rainer (in Lauerstellung)

20.06.2004 zuhause gegen TuS Kettig

Auf dem Platz konnten wir den Tabellenführer und Aufstiegsaspiranten begrüßen.

In den Einzeln wurden uns die Grenzen klar aufgezeigt. Es hieß recht schnell 6:0 für unsere Gäste. Sogar unsere Ü50-Kämpfer, die immer für einen Punkt gut sind, mussten Federn lassen. Trotz Muskelverhärtung lief unsere Ü30 Nummer-1- Bernhard auf und kämpfte im Dienste der Mannschaft; leider ebenfalls ohne Erfolg. In den Doppeln konnte unser Doppel-I- Günter und Werner den Ehrenpunkt für unsere Mannschaft erzielen. Somit hieß es am Ende 1:8. Die Spielern beider Mannschaften mühten sich im Anschluss redlich um den Getränkeumsatz, so dass am Ende des Tages das Bier alle war.

Spieler: Günter, Josef, Bernhard, Werner, Dirk Rainer

Fazit für die Medenrunde Ü30:

Mit Hilfe der Ü50-Spieler Günter, Josef und Rudi haben wir die Saison gut überstanden.

Herzlichen Dank an Euch.

Bei den gegnerischen Mannschaften, wo auch ältere Jahrgänge eingesetzt wurden, hatten wir Ü30er die Möglichkeit mitzuspielen und die Chance, Punkte zu machen.

Mit Ausnahme von Youngster Franky sind alle anderen Ü30 doch stramme Ü40 und müssen bei Gegnern, die mitunter 10 bis 15 Jahre jünger sind, mächtig Einsatz bringen.

Es wäre schön, wenn das eine oder andere TVB-Vereinsmitglied mit Spaß an Tennis zu uns stoßen würde, um unsere Mannschaft zu verjüngen und in der neuen Saison zu verstärken.

Tabellenstand am Ende der Saison bei C-Klasse 30

1. TuS Kettig	36-9 10:0
2. VfL Kesselheim	33-12 8:2
3. GR Mülheim-Kärlich	26-19 6:4
4. TV Bassenheim	18-27 4:6
5. TC Rhens	15-30 2:8
6. TC Eich II	7-38 0:10

Medenrunde 2004 Herren 30 Klasse C

Vergleichskampf Ü30/Ü50 am 10.07.2004

Hatten wir in dieser Saison etwas dazugelernt? War es möglich, gegenüber dem Ergebnis aus dem Vergleichskampf 2003 (1:8) eine Steigerung zu erzielen? Hatten wir dieses Mal die bessere Form? War der eine oder andere von uns in besserer Form, weil er nicht zu nachtschlafener Zeit (9:00 Uhr) auf dem Platz auflaufen musste? Fragen über Fragen.

Ab 14:00 Uhr standen sich die wackeren Kämpfer beider Mannschaften entschlossen gegenüber. Es ging los; Mann gegen Mann. Neun Einzelpaarungen standen auf der Tagesordnung. Detlef Hansen, Horst Both und Hermann Friedrich hatten wir zur Verstärkung verpflichtet. Es war unglaublich; ein Einzel nach dem anderen wurde siegreich beendet; lediglich ein Einzel ging verloren. Der Zwischenstand lautete 8:1 für Ü30. Die anschließenden vier Doppel konnten wir 3:1 für uns verbuchen. Das Endergebnis lautete somit 11:2. Wer hätte das vor dem Spieltag vermutet; diese grandiose Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Die Ü50 als Heimmannschaft bewirtete uns trotz der herben Niederlage mit saftigen Steaks vom Grill. Vielen Dank auch an Frau Barz für den leckeren Himbeerkuchen mit Sahne. Der Vergleichskampf war eine gelungene Sache; wir kommen gerne im nächsten Jahr wieder als Gastmannschaft zu der schönen Anlage mit solchen netten Tennisgegnern.

Spieler Ü30: Detlef, Bernhard, Horst, Werner, Frank, Dirk, Arno, Rainer, Hermann

Werner Weber, 10/2004

Der TV Bassenheim wünschl

Ihnen und Ihrer Familie ein
fröhliches und friedvolles
Weihnachtsfest und ein
glückliches und erfolgreiches
Neues Jahr

mD-Jgd II in der Verbandliga Ost



Für die in die C-Jgd aufgerückten Spieler kamen aus der E-Jgd Sebastian Neideck, Ansgar Beck, Philipp Jakobs, Timo Formella und Dominik Spohr zum Stamm der verbliebenen Spieler der D-Jgd. Mit normalem Training, das von allen Spielern regelmäßig besucht wurde, bereitete sich die Mannschaft auf die Saison 2004/05 vor. Als ersten Test wurde ein D-Jgd Turnier in Bannberscheid besucht und als Turniersieger abgeschlossen. Wir spielten gegen TuS Norf 9:8, gegen TV Moselweiß 9:4 und im Finale gegen HSG Rhein Nette 9:3.

In Urmitz wurde bei einem Testspiel gegen die Jungs vom TV Urmitz mit 29 : 19 gewonnen. Am 11.07.04 waren wir zu einem großen Turnier nach Wittlich eingeladen. Dort wurde gegen TV Bitburg mit 15.11 und gegen SK Prüm mit 12:7 gewonnen. Im Halbfinale stand uns dann als Gegner die HSG Irmenach/Kleinich/Horbruch gegenüber. Leider konnte unsere Mannschaft nur eine Halbzeit mithalten und verlor etwas unglücklich mit 9:17. Trotz der Niederlage hatten sich die Jungs fürs kleine Finale Qualifiziert. Mit den gleichen Ergebnis, 12:7, wie in der Vorrunde wurde gegen Prüm gewonnen und der 3. Platz belegt. Unser Olli Lohner wurde mit 29 erzielten Toren Torschützenkönig des Turniers.

Als nächstes stand ein Trainingslager mir 3 Trainingsspielen auf dem Programm, die alle gewonnen wurden.

Nach der Sommerpause standen als nächstes die Qualifikationsspiele zur Liga A heran. Gegen die Jungs von der TG Oberlahnstein gab es einen schwer erkämpften 21: 14 Sieg. Die beiden anderen Spiele wurden klar mit 31: 8 gegen TV Arzheim und 33 : 11 gegen TS Bendorf gewonnen. Durch diese Siege hatten sich die Jungs der mD-Jugend für die Liga A qualifiziert. Als dann die Spielrunde 2004/05 am 07.11.04 beginnen sollte hieß die neue Spielklasse Verbandsliga Ost und der Trainer der D II hatte sich krank und in Reha abgemeldet. Zum Glück stellte sich Gerold Lohner zu Verfügung, der nicht nur als Trainer sondern auch die Organisation der Mannschaft übernahm.

Im ersten Spiel wurde uns die eigene D I zugelost, die sich auch für die Verbandsliga empfohlen hatte. In einem hektischen Spiel wurde am Ende doch klar mit 36 : 26 gewonnen. Zum zweiten Spiel hatten wir die HSG Römerwall zu Gast. Nach anfänglicher Nervosität wurde das Spiel in der zweiten Halbzeit besser und die Mannschaft gewann mit 29:14 Toren.

Dies ist der Stand am 25.11.04. Ich hoffe im nächsten TVB Echo noch über viele Siege berichten zu können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die mir bei der Betreuung der Mannschaft geholfen haben, für die Unterstützung danken. Ganz besonders erwähnen möchte ich Gerold Lohner, Bernd Mannheim, Dirk Neideck und HaJo Nick.

Tabelle am 28.11.2004

1.	HSV Rhein Nette	4	60:58	6:2	
2.	HSG Altenkirchen/Weyerbusch	2	60:53	4:0	
3.	TuS Weibern	3	83:57	4:2	
4.	HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim	3	93:69	4:2	
5.	TG Oberlahnstein	3	49:39	4:2	
6.	TV Kruft	1	18:11	2:0	
7.	HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim	4	70:85	2:6	
8.	TV Vallendar	2	25:49	0:4	
9.	HSG Römerwall	4	56:93	0:8	





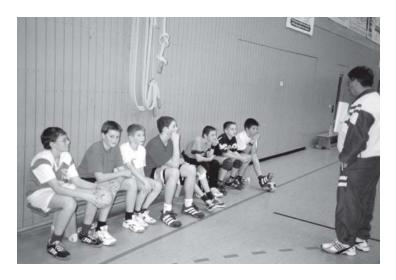
34



Mannschaft der HSG Mülheim- Kärlich-Bassenheim D-II



Vorne v. l. Mark Duziak, Jonas Nick, Dominik Spohr, Timo Formella. Lukas Müller, Sebastian Timmler, Niklas Mannheim, Philipp Jakobs. Hinten v.l. Trainer Josef Bartz, Marco Stahl, Daniel Bakesch, Lukas Stoffel, Jonas Birkenbihl, Sebastian Neideck, Ansgar Beck, Oliver Lohner, Alexander Nick







"Durch die grüne Hölle....."

22.08.2004 09:25 Uhr, was mache ich nur hier?

"Hier": Das ist die Start- und Zielgerade des Nürburgring, dort wo sonst Schuhmacher & Co. mit Ihren Formel 1 – Boliden entlangrauschen.

"Was": Ich warte auf den Startschuss zum 24. Internationalen Nürburgringlauf, d.h. 24,4 km durch die grüne Hölle, einige Kilometer auf der Grand Prix Strecke und dann über die Nordschleife mit allem drum und dran.

Wie kommt man auf die Idee, sich so etwas anzutun?

Angefangen hat alles im letzten Herbst mit dem Vorsatz, etwas für die Kondition und die Figur zu tun. Zweimal in der Woche 1 – 1,5 Std. joggen, ab Januar bewusst auf eine ausgeglichene Ernährung geachtet, und schon purzelten die Kilos, das regelmäßige Laufen wird zur Selbstverständlichkeit, ja fast zu einer Art Sucht.

Irgendwann kommt dann der Ehrgeiz, seine Leistungsfähigkeit in einem Wettkampf zu messen. 22 Jahre nach meinem ersten Start an gleicher Stelle bietet der Nürburgringlauf die ideale Plattform für diesen Formtest.

Eine leichte Bänderdehnung, die ich mir kurz nach der Anmeldung zugezogen hatte, konnte Dank der fachmännischen Behandlung in der Praxis Greib-Geißler & Redelbach (Rübenach) den Start bei diesem Event nicht verhindern. An dieser Stelle nochmals vielen Dank den Therapeutinnen.

09:30 Uhr STARTSCHUSS: ca. 1250 Gleichgesinnte machen sich mit mir auf die Strecke. Die ersten 2 Kilometer fühle ich mich in der Menge eingeengt, das Tempo ist mir etwas zu langsam und ich finde noch nicht den richtigen Schritt.

Nach dem Einbiegen auf die Nordschleife verteilt sich das Feld sowohl in die Länge als auch in die Breite, das richtige Tempo ist gefunden und auch der Pulsmesser bestätigt das gute Gefühl.

Konzentriert weiter bis "Breitscheid" (tiefster Punkt der Strecke, 330 m üNN), von wo es nach dem 2. Versorgungspunkt ca. 5 km stetig bergauf geht bis zur "Hohen Acht" (610 üNN).

Es folgen noch einige Kurven und kurze Steigungen, bis diese ätzend lange, leicht ansteigende Gerade von der "Döttinger Höhe" Richtung Zielgerade kein Ende finden mag.



Super finde ich die Kameradschaft und die Zusammenarbeit unter den Teilnehmern: hier herrscht kein Gegeneinander, sondern ein Miteinander (gesunde Einstellung für den Alltag!).

Nach über 2 Std. (Endzeit: 02:21:12) habe ich auch den letzten Anstieg hinter mich gebracht, laufe auf das Ziel zu, vorbei an wildfremden Menschen, die jedem begeistert applaudieren und das Gefühl vermitteln, etwas Besonderes vollbracht zu haben.

Ich fühle mich großartig!

2 Bananen und ein alkoholfreies Weißbier später:

Was kommt als nächstes? Marathon?

Schaun mer mal !!!

Dank an alle, die mich vor, während und nach dem Lauf unterstützt haben.

Wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2005

Gruß

Cappy

Turnverein Bassenheim 1911 e.V.

Einladung zur Jahresschlußversammlung 2004 am 08.01.2005 um 20.00 Uhr im Vereinslokal "Schloßklause"

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Ehrungen
- 3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Jahresschlußversammlung 2003
- 4. Bericht des 1. Vorsitzenden mit anschließender Aussprache
- 5. Berichte der Abteilungsleiter mit anschließender Aussprache
- 6. Kassenbericht mit anschließender Aussprache
- 7. Kassenprüfbericht
- 8. Anträge
- 9. Wahl eines Versammlungsleiters
- 10. Entlastung des Vorstandes
- 11. Neuwahl des Vorstandes
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) 2. Vorsitzender
 - c) Schatzmeister
 - d) 2. Kassierer
 - e) Geschäftsführer
 - f) Leiter Öffentlichkeitsarbeit
 - g) Leiter Frauensport (Bestätigung)
 - h) Leiter Breiten- und Freizeitsport
 - i) Vertreter der Abteilungen (Bestätigung)
 - j) 3 Beisitzer
 - k) 2 Kassenprüfer
- 12. Veranstaltungen 2005
- 13. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 05.01.2005 schriftlich an den Vorstand zu richten.

DER VORSTAND

Um 19.30 Uhr trifft sich bereits die Abteilung Handball zur Wahl des Abteilungsvorstandes.

Weibliche D-Jugend der HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim

Durch das Alter bedingt musste die gesamte wE-Jgd im Sommer hoch zur wD-Jgd wechseln.

Als Trainer stellte sich Regina Zahray und Alex Frankenbach zur Verfügung. Die beiden machte ihre Sache prima, bis sie nach den Sommerferien durch schulische Gründe ihre Tätigkeit wieder aufgeben mussten.

Seit dieser Zeit hängen die Mädchen auf gut Deutsch gesagt in der Luft. Viele sollten, aber keiner ist oder war bereit, fest die Mannschaft zu übernehmen. Dabei spielen die Mädchen einen schönen Handball und sind auch noch sehr erfolgreich.

Bei den Qualifikationsturnieren wurde in Weibern und in Welling jeweils der 1. Platz erzielt.

In der eigenen Halle am 10.10.04 wurde durch den 2. Platz die direkte Berechtigung für die A-Liga errungen.

Dies alles stellte aber die Frage nach einem Mannschaftsverantwortlichen in der Hintergrund. Durch meine Krankheit war ich ab Mitte Oktober auch nicht mehr in der Lage, wenigsten bis zur Klärung der Trainerfrage das Training zu leiten. Wohl oder übel nahm sich, Gott sei dank,

Jörg Müller und Klaus Sauer als Trainer den Mädchen an.

Zum ersten Spiel musste das Team nach Weibern. Dort wurde etwas unglücklich mit 13: 14 verloren. Das zweite Match wurde in eigener Halle am 28.11.04 gegen HSG Altenkirchen /Weyerbusch klar mit 11: 8 gewonnen.

Weibliche D-Jugend der HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim



Vorne v.l.: Regina Quirbach, Stefanie Baulig, Jennifer Schmitz, Jennifer Höfer, Sarah Schmidt, Nina Müller, Daniela Schmitz

Stehend v.l.: Josef Bartz, Jana Remakulus, Eva Sauer, Anna Zahray, Fiedelina Fritsche, Lena Thiel, Janine Bohlander, Anna Göron

Zeltlager der Jugend des TVB

Wie auch in den letzten Jahren zuvor wurde für die Jugend des TV Bassenheim ein Zeltlager an den Tennisplätzen durchgeführt. Am Freitag vor Pfingsten kamen nicht weniger als 210 Jugendliche und natürlich auch Erwachsene um an der Veranstaltung teilzunehmen. Auf dem Programm stand zuerst der Zeltaufbau und das Herrichten des Getränke- und Essenstands. Als dies alles geschehen war, wurde ab 17.00 Uhr von Gabi und HaJo Nick sportliche Spiele angeboten, die auch von allen gerne angenommen wurden.





Nachdem wir uns durch ein Steak oder durch eine Bratwurst gegen 19.30 Uhr genügend gestärkt hatten ging es zur obligatorischen Wanderung. Da Heimatkunde vor Ort jedem gut tut, ging es diesmal, unter Fachlicher Leitung von Manfred Herhaus, auf den Karmelenberg. Unterwegs wurden den wissbegierigen die Baumalle und das Wissenswerte um den Karmelenberg mit seiner Kapelle näher erklärt. Jeder der wollte durfte in der kleinen Kirche die Turmglocke läuten. Das Gebimmel wollte kein Ende nehmen.





Zeltlager der Jugend des TVB



Nach unfallfreier und vollzähliger Rückkehr im Lager wurde unter Aufsicht von Feuerwehr-mann Olli Lohner das Lagerfeuer angezündet. Bis spät in der Nacht wurde am Lagerfeuer gesungen und erzählt. Den Gesang hörte man bis an den Bur. Einige sollen sogar bis an den nächsten Morgen am Feuer Wache gehalten haben.

Am Samstagmorgen wurde pünktlich geweckt. Etwas verschlafen und verknittert ließen sich alle das Frühstück unter freiem Himmel und bei Sonnenschein schmecken.
Nach Abbau der Zelte und Räumen des Zeltplatzes ging es wieder nach Hause.
Den meisten muss es wohl gefallen haben denn man verabschiedete sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.





männliche E3 Jugend

Die E 3 männliche E Jugend in ihrer ersten Saison

Die erste Saison ist immer die schwerste und man weis nicht wo, man steht. So ging es uns, der E 3, die zum grossteil der Mannschaft aus Kindern besteht, die noch ein Jahr Fortgeschrittene Minis spielen könnte. Der Zusammenhalt in der Mannschaft und das Vertrauen in die Kinder haben uns dazu bewegt, die Herausforderung eine E Jugend zu Melden anzunehmen. Die ersten Hürden die wir zu bewältigen hatten waren unsere Qualifikationsturniere.

Am 12.09.2004 in Mülheim wurde es zum erstem mal ernst für uns.

E 3: Remagen/Sinzig 5: 1 E 3: MüKäBa E 1 1: 8 E 3: Urmitz 2 4: 0 E 3: Urmitz 1 1: 10 E 3: MüKäBa E 2 1: 5

4. Platz : Saisonziel nach dem erste Spiel erreicht!

Am 25.09.2004 waren wir zu Gast in Güls.

E 3: Tus Bannberscheid 1: 4
E 3: Urmitz 2 5: 2
E 3: Tus Weibern 1: 5
E 3: TV Güls 0: 1
E 3: HSG Altenkirchen 4: 3

4. Platz : Das Spiel gegen Güls möchten wir nicht Kommentieren!

Am 09.10.2004 ging es für uns nach Oberlahnstein.

E 3: Oberlahnstein 3: 0
E 3: Vallendar 1: 9
E 3: Welling 3: 1
E 3: Urmitz 1 1: 9
3. Platz: Wir haben etwas gelernt!

Abschließend zu den Qualiturnieren nur so viel, die Ergebnisse zeigen wo die starken Jahrgänge vertreten sind und wo wir uns noch verbessern können.

Unser erstes Hauptrundenturnier spielten wir am 21.11.2004 in Urmitz. In unserem ersten Spiel gegen den TV Güls konnten wir uns mit 3:2 durchsetzen. Im zweiten Spiel gegen Sinzig / Remagen haben wir mit 4:3 die Nase vorn. Das Spiel gegen die TG Oberlahnstein wurde deutlich mit 5:0 gewonnen. Im letzten Match gegen Urmitz 2 haben wir mit 4:0 überzeugt. Die Kids konnten sich aber dennoch nicht über ihren ersten Turniersieg freuen, da dieser durch die Koordinationsspiele zum scheitern gebracht wurde. Wir können nur sagen, es ist schade, das die beste Mannschaftsleistung mit 4 Siegen nicht belohnt wurde. Zum Schluß möchten wir uns bei den Eltern für die tolle Unterstützung bedanken.

Peter Leber & Klaus Bohlander Gruss Klaus Bohlander

NEU: Aerobic für Kinder u. Jugendliche

Der TVB freut sich, dass es gelungen ist, Aerobic jetzt auch für Kinder u. Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren anzubieten. Übungsleiterin Pia Mohr erwartet Euch montags von 17.30 –18.30 Uhr in der Aula der Grundschule. Ein ideales Angebot für junge Leute die Spaß an Sport mit Musik haben.

NEU NEU NEU NEU NEU Nordic Walking ist in Bassenheim angekommen!

Die Nordic Walking Welle hat nun auch den TVB erfasst. Wir bieten ab sofort Schnupperkurse unter Anleitung einer ausgebildeten Übungsleiterin an. Walking Stöcke werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen erhalten sie bei: Birgit Bohlander, Tel.: 02625/5187 (vormittags zwischen 9.00-11.00 Uhr).

Der Turnverein bietet weiterhin Qigong an!

"Für alle, die sich unter Qigong (gesprochen Tschigoung) noch nicht viel vorstellen können:

Unter Qigong versteht man alte chinesische Bewegungs-, Atem- und Ruheübungen zur Stärkung der Gesundheit. Mit langsamen, fließenden Bewegungen wird ein harmonischer Wechsel von Anspannung und Entspannung erreicht. Es ist ein Weg selbst aktiv etwas zur Gesunderhaltung zu tun."

oder

Ein chinesisches Sprichwort lautet:

Durch Qigong: - beweglich wie ein Kind

- stark wie ein Holzfäller

- gelassen wie ein Weiser.

oder

Ausschreibung für einen Kurs "8 Brokate im Stehen"

Wir lernen in diesem Kurs 8 sehr alte, edle Qigong-Formen. Sie werden hochgeschätzt wie kostbarer Brokat. Daher der Name dieser alten Qigong-Form, die als Übungsprogramm in den Kampfkünsten trainiert wird, um Kraft aufzubauen. Der TCM-Arzt Prof. Jiao Guorui modifizierte diesen Zyklus zur Gesundheitsvorsorge. Im Spiel der Kräfte erfahren wir Anspannung und Entspannung und stärken die eigene Lebens- und Abwehrkraft. Ruheübungen ergänzen das Programm.

oder

Qigong (sprich Tschigoung)

- eine Selbstheilungsmethode der TCM (Traditionellen Chinesischen Medizin)
- langsame, natürliche Bewegungen
- sanfter Wechsel von Anspannung und Entspannung
- läßt sich in jedem Alter erlernen
- aktiviert die Vorstellungskraft
- vertieft den Atem
- verbessert das Körpergefühl
- stärkt die Lebenskraft
- fördert die Heilkraft
- bringt Ruhe, Freude und Gelassenheit

Geübt wird im Stehen, Ruheübungen im Sitzen und Liegen dienen der Entspannung.

Unser erster Kurs war ein voller Erfolg! Deshalb bieten wir eine Fortsetzung an, bei dem auch noch Anfänger einsteigen können, Der Kurs soll an 10 Abenden Mittwochs von 20.00-21.30 Uhr in der Aula der Grundschule stattfinden. Die Kursgebühr beträgt 60 Euro je Teilnehmer.

Der Starttermin steht noch nicht fest, wird aber Anfang 2005 im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde bekanntgegeben.